

# Inhalt

Einleitung	9
I. Ausgang von den Künstlerischen Therapien: Schönheit als „Ästhetische Erfahrung“	13
1 Was heißt <i>ästhetisch</i> wahrnehmen?	14
1.1 Ästhetisches Subjekt: ein Spiel der Erkenntniskräfte	15
1.2 Ästhetisches Objekt: ein Spiel der Gestalten	17
1.3 Umwertung mancher Werte	18
1.4 Rückgang auf die Gegenwart	20
2 Sein oder Schein	21
3 Schule der Wahrnehmung	27
4 Interesselosigkeit als „höchste Anstrengung“	29
5 Exkurs: Ästhetik und Phänomenologie	31
II. Die ästhetische Deutung des Schönen und warum sie zu kurz greift	34
1 Voraussetzungen der neuzeitlichen Metaphysik	35
1.1 Wahrheit als Richtigkeit der Aussage	35
1.2 Schönheit als subjektives Gefühl	36
1.3 Trennung des Schönen, Guten und Wahren	37
2 Heideggers Kritik: Wahrheit als Unverborgenheit des Seienden	40
2.1 Verschiedene Arten, (wahr) zu sein	41
2.2 Wahrheit im Kunstwerk	44
2.3 (Therapeutische) Implikationen über die Kunst hinaus	49

III. Die <i>Erfahrung</i> des Schönen	54
1 Strukturmomente von Erfahrung	55
2 Sich-Befinden zwischen Offenheit und Verslossenheit	57
2.1 Die welterschließende Bedeutung der Stimmung	59
2.2 Existenzphilosophischer Vorrang der Angst	64
2.3 Anthropologie der „gehobenen Stimmungen“	71
2.3.1 Verwandelter Welt- und Selbstbezug	72
2.3.2 Gesteigerte Gegenwart	79
2.3.3 Leerer Rausch und fruchtbares Glück	86
2.4 Die Regulierbarkeit der Stimmungen	88
IV. Die Erfahrung des <i>Schönen</i>	91
1 Schönheit als ein „Modus von Präsenz“	91
2 „Eigensein“ und „Eigensinn“	95
3 Der Gabecharakter des Schönen	99
3.1 Sammlung zur Gegenwart	100
3.2 Staunen über das „Wunder des Seins“	104
3.3 Ehrfurcht, Zustimmung, Dankbarkeit, Freude	105
V. Roter Faden und zentraler Gesichtspunkt: <i>Sein-Lassen</i>	109
1 Im ästhetischen Wahrnehmen	111
1.1 Erscheinen	113
1.2 Befindlichkeit	114
1.3 Zeit	116

2	In der Psychotherapie	119
2.1	Zu den künstlerischen Therapien im Speziellen	120
2.1.1	Rückgriff auf die Sprache der Kunst	121
2.1.2	Abstrakter Gegenstand und bewegte Form	123
2.1.3	Leibliche Kommunikation: ablesendes vs. leibliches Verstehen	127
2.2	Zur Psychotherapie im Allgemeinen	131
2.2.1	Vom gegenständlich zum zwischenmenschlich Schönen	131
2.2.2	Ethische Vertiefung	133
2.2.3	Menschwerdung in Beziehung	140
2.2.4	Die Bedeutung der Beziehung für die Psychotherapie	143
2.2.5	Charakteristika der therapeutischen Beziehung	146
2.2.6	Was ist daran schön?	156
2.2.7	Offenbare und verborgene Schönheit	159
3	Heil-Kunst: Parallelen zwischen Kunst und Psychotherapie	164
	Literatur	174